

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 12 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Nike Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1996 des Trägervereins NIKE

Die NIKE hat 1996 ihre Arbeit in den drei Hauptbereichen Information, Koordination und Politische Arbeit auftragsgemäss weitergeführt und dabei kontinuierlich an der Umsetzung des seit Mai 1995 verbindlichen Leitbildes gearbeitet. Die Schwerpunkte der Aktivitäten lagen einerseits im Bereich Information mit der völligen Umgestaltung des NIKE Bulletins sowie im Bereich Politische Arbeit, wo es galt, verschiedene Vernehmlassungen zu begleiten, die Sensibilisierung der Bevölkerung zugunsten der Erhaltung unserer Kulturgüter weiterzuführen und zu verstärken sowie Kontakte zu Mitgliedern des Eidg. Parlaments zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen.

Der Trägerverein und seine Mitglieder

Geleitet von Frau dipl. Arch. Sibylle Heusser, Präsidentin des Trägervereins, wurde am 21. März 1996 die 8. Ordentliche Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE in Bern durchgeführt. Nach der Erledigung der statutarischen Geschäfte fand ein Hearing statt zur Frage einer Ratifikation der 'Unidroit-Konvention vom 24. Juni 1995 über gestohlene oder rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter' durch die Schweiz. Nach einer Einführung durch Dr. David Streiff, Direktor des Bundesamtes für Kultur sowie Dr. iur. Andrea F. G. Raschèr (ebenfalls BAK), war es an lic. iur. Lorenz Homberger, Konservator am Zürcher Rietbergmuseum, den befürwortenden Standpunkt zu vertreten, während Prof. Dr. Peter Blome, Direktor des Antikenmuseums Basel, die gegnerischen Argumente darlegte. Die vom NIKE-Leiter geführte, rege genutzte Diskussion diente ebenfalls der Meinungsbildung; dies zu einem Zeitpunkt, da die Vernehmlassung noch in vollem Gange war. - Aperitif und Nachtessen haben schliesslich Gelegenheit geboten, auf das zehnjährige Bestehen der NIKE anzustossen.

Ende 1996 gehörten dem Trägerverein NIKE insgesamt 21 Verbände, Gesellschaften und Vereinigungen unseres Landes an, die sich mit der Erhaltung der materiellen beweglichen und unbeweglichen Kulturgüter befassen.

Denkmalpflege und Öffentlichkeit Akten der EKD-Tagung vom 12./13. September 1996 in Sitten

Soeben sind die Akten der Sittener EKD-Tagung als Band 5 der Reihe erschienen (vgl. S. 38)

Bestellungen:
NIKE, Moserstrasse 52
3014 Bern
T 031 336 71 11
Fax 031 333 20 60

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr viermal. Er hat die Geschäftsstelle wiederum sach- und fachbezogen begleitet und stand ihr bei der Umsetzung des Leitbildes mit Rat und Tat zur Seite. Die Mitgliederorganisationen wurden durch Vorstand und Geschäftsstelle in mehreren Mitgliederbriefen über die laufenden Geschäfte informiert.

Die Geschäftsstelle arbeitete weiterhin mit einem Bestand von insgesamt 275 Stellenprozenten. Das NIKE-Team ist seit November 1995 wiederum komplett und die Arbeiten konnten im Berichtsjahr auf der Grundlage der neuen Pflichtenhefte ablaufen.

Arbeitsgruppe 'Tag der Kulturgüter'

Die unter der Leitung des Vizepräsidenten des Trägervereins, Martin Fröhlich, stehende Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit fortgeführt mit dem Ziel, eine längerfristige Planung der 'Journée' zu etablieren sowie die Geschäftsstelle bei der Durchführung der arbeitsintensiven Sensibilisierungskampagne zu unterstützen. Am 16. Oktober fand eine Sitzung der Arbeitsgruppe mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Bund, Kantonen und Gemeinden im Bundeshaus statt. Wie bereits 1995 handelte es sich darum, Bilanz über den Verlauf der 'Journée 1996' zu ziehen sowie über Themen, Daten und Planungsfragen der Veranstaltungen der Jahre 1997 ff. zu diskutieren. Und weil sich diese Aussprache erneut als nützlich und sinnvoll erwiesen hat, soll sie auch künftig jeweils Mitte Oktober stattfinden.

Arbeitsgruppe 'NIKE Bulletin'

Die vollständige Neugestaltung des NIKE Bulletins war von Anfang an ein

Hauptelement der Umsetzung des neuen Leitbildes. Der Vorstand setzte deshalb anfangs Jahr eine Arbeitsgruppe ein unter der Führung von Sibylle Heusser, Präsidentin des Trägervereins. Gemeinsam mit dem bekannten Zürcher Zeitschriftengestalter Bruno Kümin erarbeitete die Gruppe aufgrund inhaltlicher Vorgaben ein neues grafisch-typografisches Konzept, das der Vorstand bereits Mitte April genehmigen konnte. Ende September und zu Weihnachten erschienen die beiden ersten vollständig neu konzipierten Ausgaben des Bulletins. Dabei wurden die bisher nach Sprachen getrennt erscheinenden Ausgaben des NIKE-Bulletins / Gazette NIKE zu einer einzigen, zweisprachigen Version vereint. Der Inhalt wird jeweils neu von einem Schwerpunktthema bestimmt; das flexible, variantenreiche Layout ermöglicht es, Abbildungen, Tabellen und Grafiken in einwandfreier Qualität wiederzugeben. - Die ersten Reaktionen unserer Leserinnen und Leser aus dem In- und Ausland sind durchwegs positiv und ermutigend ausgefallen.

Finanzierung und Finanzen

Neben der Eidgenossenschaft (Bundesamt für Kultur im Eidg. Departement des Innern) und dem Fürstentum Liechtenstein ermöglichten die Schweizer Kantone sowie sechs Gemeinden und Städte weiterhin die Arbeit der NIKE mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen. Dazu kamen Zuwendungen der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) und von privater Seite zugunsten des NIKE Bulletins sowie Gönnerbeiträge. Mit einigen Kantonen wurden Verhandlungen geführt und Verträge erneuert. Im Berichtsjahr stand der NIKE ein Budget von rund Fr. 475 000.— zur Verfügung. Allen Geldgeberinnen und Geldgebern sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank aus.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information

- 'NIKE-Bulletin / Gazette NIKE'. 11. Jahrgang, zwei deutsche, zwei französische Ausgaben (März, Juni), zwei Ausgaben in deutscher und zugleich französischer Sprache (September, Dezember). Schwerpunkt der September-Nummer: Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes, Schwerpunkt der Dezember-Nummer: Weiterbildung. Insgesamt 272 Seiten; Auflage: Je 2000 Exemplare.
- Zeitung zum 'Tag der Kulturgüter / Journée Européenne du Patrimoine / Giornata Europea del Patrimonio': Offizielle Publikation zum Tag der Kulturgüter vom 7. September 1996, hrsg. von der NIKE und der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte (GSK), Bern 1996. 48 Seiten, illustriert; Auflage: 39'000 Exemplare.

Koordination

- Vorbereitung eines Wissenschaftlichen Weiterbildungskolloquiums der Archäologischen Arbeitsgemeinschaften AGUS, ARS und SAM unter Mitwirkung der NIKE zum Thema 'Das Haus als Lebens- und Wirtschaftsraum', welches am 22. / 23. August 1997 auf Schloss Münchwil BE stattfinden wird.
- Informationsveranstaltung 'Expert-Center für Denkmalpflege' (ECD): Von der NIKE angeregt und auf Einladung des Stiftungsrates fand am 30. August 1996 in Bern eine Informationstagung zum im Entstehen begriffenen Expert-Center für Denkmalpflege statt. Rund 45 Personen aus allen Teilen der Schweiz haben daran teilgenommen, darunter zahlreiche Denkmalpfleger. Die Diskussion wurde vom NIKE-Leiter geführt.
- Internationale Beziehungen: Auch im Berichtsjahr pflegte die NIKE Kontakte zum Comité du Patrimoine Culturel (CC-Pat) des Europarates. Dort ist die NIKE seit 1989 in der Expertengruppe vertreten, welche die Journées européennes du Patrimoine (JEP) europaweit plant und in den einzelnen Ländern durchführt. - Regelmässige Kontakte bestanden ausserdem zu ICOMOS (Internationaler Rat der Denkmäler und Ensembles), ICOM (Internationaler Rat der Museen) sowie zu verschiedenen Ausbildungszentren für Konservierung, Restaurierung und Denkmalpflege in Rom (ICCROM), Fulda (Probstei Johannesberg) sowie zum Deutsch-Französischen

Forschungsprogramm zur Erhaltung von Kunstdenkmälern in Champs-sur-Marne.

Politische Arbeit

Sensibilisierungskampagnen:

- Tag der Kulturgüter vom 7. September 1996: Organisation, Koordination und nationale Medienkampagne der 3. Auflage der 'Journée' in der Schweiz zum Thema 'Häuser und Gärten in der Stadt und auf dem Lande'. Ausser der Eidgenossenschaft haben 24 Kantone und 6 Städte mit rund 100 Denkmälern und Ensembles mitgewirkt, die von über 25 000 Personen besucht wurden. Insgesamt haben vier Presseaussände an die elektronischen Medien sowie an die Printmedien der ganzen Schweiz stattgefunden. Daraufhin sind über 220 kürzere bis ganzseitige Zeitungsartikel erschienen und auch die Elektronischen Medien (Fernsehen und Radio mit total 17 Lokalradiostationen) haben die 'Journée' thematisiert.
- Tag der Kulturgüter vom 13. September 1997: Vorbereitung der 4. Auflage zum Thema 'Wie Geistliche leben: Bischofsresidenzen, Klosteranlagen, Pfarrhäuser, Synagogen und Kollegien'.
- Internationaler Tag der Museen vom 25. Mai 1997: Gemeinsam mit den Museumsverbänden ICOM-Suisse und dem VMS und unter Mitwirkung der Museen, Vorbereitung einer Kampagne zum Thema 'Sammlungsgeschichten'.

Vernehmlassungen:

- Ratifikation der Unidroit-Konvention

vom 24. Juni 1995 über gestohlene oder rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter durch die Schweiz. Begleitung und Beratung der Mitgliederorganisationen, Verfassung einer Stellungnahme der NIKE zuhanden des Eidg. Departements des Innern sowie verschiedener Mitteilungen und Zeitungsartikel.

- Der neue Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen: Begleitung und Beratung der Mitgliederorganisationen sowie Verfassung einer Stellungnahme der NIKE zuhanden des Eidg. Finanzdepartements.

Arbeit im Eidgenössischen Parlament:

- Veranstaltung mit der Parlamentarischen Gruppe für Kulturfragen: Am 11. Juni fand eine von der NIKE bestrittene Veranstaltung mit der Parlament. Gruppe für Kulturfragen zum Thema 'Tag der Kulturgüter' statt (Führung im Beatrice von Wattenwyl-Haus samt Garten sowie allgemeine Erläuterungen zum Thema).
- Unidroit-Konvention: Unter Mitwirkung von SR Thomas Onken, Vorstandsmitglied des Trägervereins, hat der NIKE-Leiter während der Herbst- und Winter-session Gespräche mit insgesamt 44 Eidg. Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus National- und Ständerat geführt und dabei vor allem Mitglieder der Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) der beiden Kammern angesprochen.

Neue Mitgliederorganisation im Trägerverein NIKE

Die Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie (SAKA) / Association suisse d'archéologie classique ist Mitte April 1997 als 22. Mitgliederorganisation in den Trägerverein NIKE aufgenommen worden. Präsident ist PD Dr. Jean-Robert Gisler, Fribourg. In der nächsten Ausgabe des NIKE Bulletins werden wir die SAKA vorstellen.

Vorstand der SAKA:

PD Dr. Jean-Robert Gisler, Fribourg (Präsident)
Dr. Ella van der Meijden, Basel (Vizepräsidentin)
Dr. Kristine Gex, Lausanne (Kassierin)
Julien Beck, Renens
Monica Brunner, Lavigny
Dr. Elena Mango, Bellikon
PD Dr. Karl Reber, Solothurn

Trägerverein NIKE - Vorstand erneuert

Anlässlich seiner ersten Sitzung der Amtsperiode 1997 - 2000 vom vergangenen 15. April hat sich der Vorstand des Trägervereins NIKE konstituiert. Neuer Vizepräsident ist Dr. Oswald Sigg, Bern. Demnach setzt sich der Vorstand, den Wahlen vom vergangenen 20. März entsprechend, jetzt aus folgenden neun Mitgliedern zusammen:

Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETHZ, Leiterin Büro für das ISOS, Zürich (Präsidentin)

Dr. Oswald Sigg, Presse-/Unternehmenssprecher Generaldirektion Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft SRG, Bern (Vizepräsident)

Paul-Hubert Chopard, stv. Direktor Berner Kantonalbank, Bern (Quästor)

Ueli Fritz, Vorstandsmitglied Schweiz.

Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, Bätterkinden

Dr. Anne Hochuli-Gysel, Directrice Site et musée romains, Avenches

Dr. Urs Niffeler, Zentralsekretär Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte SGUF, Basel

Dr. Thomas Onken, Ständerat, Tägerwil

Dr. Christian Renfer, Denkmalpfleger Kanton Zürich, Oetwil am See

Dr. David Streiff, Direktor Bundesamt für Kultur BAK, Bern.

Die neuen Vorstandsmitglieder

- Ueli Fritz, Vorstandsmitglied des Schweiz. Verbandes für Konservierung und Restaurierung (SKR), wohnhaft in Bätterkinden BE. U. Fritz hat eine Lehre als Maler absolviert und besuchte parallel dazu die Berufsmittelschule Bern. Von 1981 - 84 erfolgte die Ausbildung zum Restaurator an der Fachklasse für Konservierung und Restaurierung in Bern (Studien-gang Gemälde, Skulptur, Wandmalerei). Die Diplomarbeit galt den handwerklichen und industriellen Holzimitationstechniken des 19. Jh. Gegenwärtig arbeitet U. Fritz als selbständiger Restaurator im Bereich Denkmalpflege, mit Schwerpunkt Bauforschung. Seine Vorlieben gelten den Malereien und Ausstattungen des 19. und 20. Jh. Seit 1994 ist U. Fritz Vorstandsmitglied des Schweiz. Verbandes für Konservierung und Restaurierung und für das Ressort Aus- und Weiterbildung verantwortlich.

- Dr. Anne Hochuli-Gysel, Directrice Site et musée romains, Avenches VD. A. Hochuli hat Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und Alte Geschichte an den Universitäten Zürich, Bern und Bonn studiert und promovierte 1975 zum Dr. phil. mit einer Dissertation zum Thema 'Kleinasiatische glasierte Reliefkeramik und ihre oberitalienischen Nachahmungen 50 v. Chr. bis 50 n. Chr.' Von 1976 - 78 war A. Hochuli Assistentin bei Prof. Franz Georg Maier am Historischen Seminar der Universität Zürich, 1978 - 79 Visiting Scholar an der University of Saskatchewan, Saskatoon (Ca.) und von 1980 - 85 wissenschaftliche Leiterin des Projektes 'Chur in römischer Zeit' des Schweiz. Nationalfonds. Ab 1985 war A. Hochuli als freie Archäologin in Bordeaux tätig und wurde 1995 zur Directrice du Site et musée romains d'Avenches durch den Kanton Waadt gewählt.

- Dr. Oswald Sigg, Presse-/Unternehmenssprecher der Generaldirektion der Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), Bern: O. Sigg hat Soziologie und Volkswirtschaft in St. Gallen, Paris und Bern studiert und promovierte 1978 an der Universität Bern zum Dr. rer. pol. mit einer Untersuchung der Wirkungen der Volksinitiativen 1892 - 1939. Von 1974 - 80 war er stv. Informationschef der Bundeskanzlei, Bern, von 1980 - 88 Pressechef des Eidg. Finanzdepartements unter den Bundesräten Willi Ritschard und Otto Stich und von 1988 - 90 Chefredaktor der Schweiz. Depeschagentur (SDA), Bern. Seit 1991 ist O. Sigg Presse-/Unternehmenssprecher in der Generaldirektion der Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern.

- Dr. Christian Renfer, Denkmalpfleger des Kantons Zürich, Oetwil am See. Chr. Renfer hat an den Universitäten Zürich und Wien Kunstgeschichte, Geschichte und Volkskunde studiert. Nach der Promotion zum Dr. phil. an der Universität Zürich widmete er sich der Bearbeitung des Bauernhausbestandes im Kanton Zürich im Rahmen der Inventarreihe 'Die Bauernhäuser der Schweiz'. Unter seinem Namen erschien 1982 der erste Band über den Zürichsee und das Knonaueamt. 1976 - 82 war Chr. Renfer Leiter der kantonalen Stelle für Bauern- und Dorfkultur in Bern. Danach trat er als ständiger wissenschaftlicher Mitarbeiter in die Kantonale Denkmalpflege in Zürich ein, wo er sich als 'Leiter Projekte' eingehend mit der denkmalpflegerischen Praxis vertraut

machte. Seit dem 1. Juli 1995 ist Chr. Renfer Denkmalpfleger des Kantons Zürich und seit Januar 1997 Mitglied der Eidg. Kommission für Denkmalpflege (EKD).

Dank an die zurücktretenden Vorstandsmitglieder

Liebe Cécilie Gagnebin

Sie kamen stets auf die Minute genau zu den Sitzungen des Vorstands der NIKE von Ihren beruflichen Verpflichtungen aus breitgefächertem Aufgabenbereich. Sie gingen meist unmittelbar nach dem Schlusssatz zu anderen Aufgaben. Doch in der Zeit dazwischen, waren Sie da, immer mit höchster Präsenz; einmal in konzentrierter Zurückhaltung, dann wieder mit Engagement und Kompetenz.

Präsenz in allen Fragen, die das Berufsbild der Konservatoren/Restauratorinnen betrafen, Verständnis für die Spezialisten unterschiedlichen akademischen oder nicht akademischen Herkommens.

Zurückhaltung; in keinem Moment ging es um die eigene Person oder Position. Immer war es das Fachgebiet, nur die Sache selbst, die für Sie zählte.

Sie zeigten Engagement und Kompetenz, sei es bei der Vermittlung von Kontakten zu Restauratoren und deren Verbänden, durch die intensive Mitwirkung an der Erarbeitung des Leitbilds der NIKE, durch Ihre eigenen Beiträge im Bulletin. Bei dessen Neugestaltung haben Sie den Übergang von zwei einsprachigen Ausgaben zu einer zweisprachigen in der französischen Schweiz vorbereitet und uns damit den gemeinsamen Entscheid erleichtert.

Nach drei Jahren müssen wir nun, gezwungenermassen, Verständnis für Ihren Wunsch nach Entlastung aufbringen und Sie aus dem Vorstand verabschieden. Wir tun dies mit grossem Bedauern.

Lieber Georg Friedli

Sie waren für die Aussenansicht der NIKE wohl weniger greifbar. Der Vorstand aber weiss von Ihrem Einsatz - bei der Ausar-

beutung von Verträgen und Pflichtenheften beispielsweise – von Ihrer Hilfe bei vielem. Was Sie jedoch in schnellen Entwürfen, bei kurzer telefonischer Beantwortung rechtlicher Fragen oder Probleme für die Geschäftsstelle geleistet haben, kann wohl nicht einmal der Vorstand ermes sen.

Mir selber wird eine Ihrer Bemerkungen nach der Sitzung stets in Erinnerung bleiben: Eine beiläufige Lektion zu Vertrag und Vertrauen: «Meist geht es nicht darum, rechtlich minuziös die Details zu regeln», sagten Sie, «sondern den generellen Rahmen. Ohne Vertrauen in Kompetenz und Verantwortung des Andern, in die wohlmeinende Auslegung der gesetzten Leitplanken würde auch das gefinkeltste Vertragswerk seinen Sinn verlieren.»

Solche Lehrsätze werden wir in Zukunft vermissen müssen. Sie verabschieden sich aus dem Vorstand der NIKE – meinen wir – wegen grossem Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl; weil Sie an manchen Sitzungen als international tätiger Jurist nicht teilnehmen konnten. Doch Sie haben uns Ihre fortdauernde Hilfe zugesichert. Wir schlagen deshalb dem Trägerverein NIKE keinen Ersatz für Ihre Person vor; wir wüssten nicht, mit wem als mit Ihnen wir in Zukunft allfällige Rechtsfragen lieber besprechen würden.

Lieber Martin Fröhlich

Mit Fug und Recht kann man Dich als den 'Vater der NIKE' bezeichnen. Du warst schon dabei, als 1983 die Projekt skizze «zur Schaffung einer Informationsstelle für die Fragen der Kulturgütererhaltung» formuliert wurde, hast dann den vom Vorstand des ICOMOS Schweiz eingereichten Vorschlag zum fundierten Gesuch ausgearbeitet. Du hast vermutlich den Namen NIKE erfunden, bist dafür verantwortlich, dass später, bis 1996, die Siegesgöttin so prominent auf den Covers des Bulletins prangte. Von 1986 bis 1988 warst Du verantwortlicher Projektleiter der NIKE. An den ersten Gehversuchen der NIKE hast Du Dich gefreut. An Sitzungen in einer Begleitgruppe zu Beginn des Unternehmens brachtest Du die ganze Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Kultur durch Deine eindringliche Vision und scharfe Argumentation buchstäblich von Skepsis zu Begeisterung. Später musstest Du Entwicklungen zuschauen, – wohl mit etwas

Verwunderung oder gar mit Befremden –, die von diesem Sprössling nicht zu erwarten waren. Du hast ihm trotzdem die Treue gehalten und massgeblich dazu beigetragen, die NIKE in die ruhigeren und vor allem produktiveren Fahrwasser zu leiten, in denen sie sich heute bewegt.

Bei der Gründung des Trägervereins am 21. März 1988 wurdest Du zum Vorstandsmitglied gewählt und bist es bis heute, dem Ablauf der statuarisch festgelegten 9 Jahre geblieben. Dem heutigen Vorstand der NIKE während drei Jahren, mir selber während Jahrzehnten, war das «nationale Kulturgut» Martin Fröhlich stets anregender Gesprächspartner und auch wieder unerwarteter Gegner in Sachfragen. Glaubte man sich in Diskussionen auf sicherem Grund, war man endlich einhellig einer Meinung, wurde von Dir die Grundlage des Gesprächs in Frage gestellt. Über Deine unverblühten Meinungsäusserungen haben wir manchmal gelacht. Manchmal haben wir darunter gelitten und konnten die Tiefschläge erst mit dem Nachessen nach der Sitzung verdauen.

Du hast uns mit Vorschlägen zu grundlegenden Änderungen der NIKE behelligt. Du wolltest den Trägerverein in eine Stiftung verwandeln, und anderes mehr; Statuten ändern. Zum heutigen Tag, Deinem letzten im Vorstand der NIKE wäre zu sagen: Ach, hätten wir doch wenigstens einen Paragraphen geändert, damit dieser Querdenker und Störenfried noch etwas länger dem Vorstand erhalten bliebe.

Der verbleibende Vorstand und die Geschäftsstelle danken Frau Cécilie Gagnebin-Bang, Vertreterin des SKR, heute dessen Präsidentin, Herrn Georg Friedli Fürsprecher Bern und Herrn Dr. Martin Fröhlich, Vizepräsident des Trägervereins der NIKE, für die gemeinsam verbrachten, fachlich interessanten und menschlich bereichernden drei Jahre. Wir meinen, auch die Verbände können sich diesem Dank anschliessen.

Sibylle Heusser, Präsidentin des Trägervereins NIKE

Eine kleine Vorschau auf den Tag des offenen Denkmals am Samstag, 13. September 1997

Wie Geistliche leben: Bischofsresidenzen, Klosteranlagen, Pfarrhäuser, Synagogen und Kollegien / L'édifice religieux et son environnement bâti: La vie dans les résidences épiscopales, les couvents, les cures, les synagogues et les collèges / Vita e architettura religiosa: Residenze episcopali, monasteri, case parrocchiali, sinagoghe e collegi



Foto: J.-M. Bine

St. Maurice, Abbaye



Foto: Paul Meyer

Ruswil, Pfarrhaus



Foto: Denkmalpflege Kt. Aargau

Baden, Synagoge